

IN EIGENER SACHE

Gedenkfigur in der GasseChuchi eingebettet und eingeweiht



Skulptur von Enrique Martinez Bild GAZ

Nachdem die Gedenkfigur «Seelenbaum» an der Gedenkfeier vom vergangenen Februar das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hat sie im Mai ihren endgültigen Bestimmungsort gefunden: in einer ruhigen Ecke der GasseChuchi, umrahmt von einer Mauer aus alten Grabsteinen und vom saftigen Grün des Waldrandes.

Dort wurde sie mittlerweile zu einem wertvollen Element bei Abdankungsfeiern für einzelne Verstorbene. Der Seelenbaum wird dann jeweils von einem kleinen Kerzenmeer umgeben.

Zum anderen dient die Gedenkfigur dem individuellen Gedenken an geliebte Menschen, die von uns bzw. vor uns gegangen sind. Sie stärkt die Erinnerung an sie und spendet Trost für den Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit – ganz im Sinne des Leitspruches, der auf einer silbernen Platte angebracht ist:

Der Seelenbaum, er spricht:

Komm her – ich urteile nicht.

Führ nur deine Seele in das Licht.

Viele sind leidgeprüft vom Leben.

Komm in meine Arme – ich will dir Frieden geben.

Ein herzliches Dankeschön geht an den gestaltenden Künstler Enrique Martinez und seine Partnerin Irene, an meinen Namensvetter Vali Beck (Koch in der GasseChuchi), an die Bucheli GmbH für die handwerkliche Unterstützung sowie an die Trägerkirchen der Gassenarbeit sowie alle andern, welche die Finanzierung der Gedenkfigur ermöglicht haben.

Valentin Beck

Seelsorger Verein Kirchliche Gassenarbeit

ÜBER LEBEN

Gedankenfetzen

Allerlei aus der GasseChuchi - K+A

Nachdem diese Rubrik in den letzten GAZ-Ausgaben über schwere Themen unserer Klient:innen berichtet hat, liefert sie dieses Mal etwas zum Schmunzeln: aufgeschnappte Pointen, ausgesprochene Gedanken und ein bisschen Selbstreflexion.

Ein Bericht von Daniela Boog
Mitarbeiterin GasseChuchi - K+A

Ich habe auch eine glückliche Seite, auch wenn ich ein Suchthaufen bin.

N.R.

WENN S'HACKTÄTSCHLI NED GUET ESCH, GEDS HALT ES ANDERS TÄTSCHLI.

(Auf die Frage, was es heute zum Mittagessen gibt: Hacktätschli mit Risotto. T.W.)

Von einem Södeli zu einem ...
Weisst du, wie man ein «Södeli» verhochdeutsch? – Ein Södelchen.

Aus der Spätschicht von D. M.

Jetzt geben sie den geflüchteten Ukrainern Wohnungen.
Dabei ist es sowieso schon schwierig, eine Wohnung zu finden.

Wir sind auf der Strasse.

Ja, aber denk mal, die haben Krieg.

Da hast du recht, da will ich nicht tauschen.
Das ist schlimm.

(Zwei Klienten unterhalten sich zum Thema Wohnungsnot.)

Ich war zur richtigen
Zeit am richtigen Ort.
Und dann kam das Sozialamt.

Anonym